



DIÖZESE
INNSBRUCK

Digitales Archiv

100 Jahre Rotes Kreuz Tirol

30.09.2007

Digitales Archiv

Shelf Mark: 1.3.1.18.101

CC-BY-NC-ND-Lizenz (4.0)

Creative Commons Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitung 4.0 International Lizenz

[urn:nbn:at:at-dai-9600](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:at:at-dai-9600)

100 Jahre rotes Kreuz tirol , hl. Messe 30 Sept. 2007, Jesuitenkirche
9,00 h

Liebe Verantwortliche, Helferinnen und Helfer und Freunde des Roten Kreuzes !

Ihr feiert das Fest der 100 Jahre mit einem Gottesdienst .Ihr kommt aus dem Alltag eurer Einsätze und Dienste, der Fahrten und Transporte, der Unglücke und Katastrophen, der Bereitschaften und ersten Hilfen, der kleineren und der großen Nöte. Das ist kein leichter Dienst. Viele, viele tun ehrenamtlich, und die Nicht-Ehrenamtlichen sammeln auch keine Reichtümer. Und manchmal gibt es sicher Frust und da und dort eine Spannung oder einen Streit, wie überall, wo Menschen sind, in der Kirche ist das nicht anders. Und wahrscheinlich geht es Euch manchmal auch so wie so manchem Bergretter, den ich kenne, daß das "Dankeschön" ausbleibt, weil der moderne Anspruchsmensch denkt: Na, dazu sind sie ja da ... Und da könnte manchmal schon der Gedanke aufkommen: Warum tu ich mir das eigentlich an? Und genau darauf möchte ich jetzt ein wenig eingehen und Euch zu sagen versuchen: In Eurem Engagement liegen ganz große Werte verborgen, die man sich im Alltag vielleicht nicht so bewußt macht.

1) Euer Rotkreuzdienst ist ein unverzichtbarer Beitrag zu einer funktionierenden Gesellschaft, zu einem menschlichen Miteinander, zu einem Dasein, das Lebensqualität hat. Und das ist notwendig. Denn an und für sich hat die überzivilisierte, verstädterte, vermasste Gesellschaft einen Trend zu einer gewissen Gefühlskälte. Im angloamerikanischen Raum gibt es dazu ganze Bände von Forschungen und Literatur. In der Massengesellschaft droht das Einfühlungsvermögen, die Anteilnahme abzusterben. Es gibt Untersuchungen darüber, wie jemand auf der belebten Großstadtstraße die längste Zeit mit gebrochenem Fuß liegen kann. Alle hasten vorüber. Es gibt eine wachsende Ich-Misch-Mich-Nicht-Ein -Und -Das-Geht-Mich-Nichts-An-Mentalität. Der Satz den wir im Evangelium gehört haben, "Sah ihn und ging vorüber" ist heute weltweit aktuell. Und doch gibt es da eine Gegenbewegung, sozusagen einen wärmenden Golfstrom im kühlen Meer der Menschheit - Und das sind Bewegungen, Institutionen, Initiativen, Einrichtungen wie das Rote Kreuz, die Feuerwehr, die Bergrettung, die Behindertenbetreuer, die Sozialsprengel, die Caritas, die Vinzenzvereine, die Aktionen von Lions und Rotary und vieles andere. Und das alles, das ja zum Großteil von Freiwilligen und ehrenamtlichen getragen wird, schafft Menschlichkeit, schafft Miteinander, schafft lebenswerte Welt, schafft Heimat. In der Heiligen Schrift, im Petrusbrief, steht ein Satz, der das genau trifft: "Seid alle einträchtig, mitfühlend, brüderlich, barmherzig .." Genau das ist die Kultur der Empathie, der Einfühlung, der Anteilnahme am anderen. Und kein Staat kann das ersetzen. Er kann das fördern, ersetzen kann er es nie. Das der erste große Wert, den Ihr im Roten Kreuz verwirklicht. Ihr verhindert, daß das heutige Evangelium mit dem Satz "Sah ihn und ging vorüber" in unserer modernen Zeit aufhört.

2) Und zum Zweiten möchte ich jetzt auf Dich schauen, auf Dich allein der Du in diesem Beruf stehst oder ehrenamtlich mittust. Nach den Maßstäben des Ökonomischen zählst Du nicht zu den großen Gewinnern. Freilich, du kannst in der Konfrontation mit menschlichem Leid, Schicksal und Sterben wertvolle Lebenserfahrung sammeln, die reifer und zufriedener macht. Aber es gibt noch etwas anderes, Hintergründiges, das vor allem für das freiwillige Engagement gilt. Es ist ja so, daß Dich niemand dazu verpflichten kann, beim Roten Kreuz mitzutun., keine Familie, keine Umwelt, keine Staat, keine Gesellschaft. Es ist Dein ureigenster Entschluß. Und das hat eine besondere Bedeutung. In Frankreich lebte ein sehr großer Denker, Henri Bergson, der sich vor allem mit der Entfaltung von Gewissen und Persönlichkeit befaßte. Und er hat festgestellt:

Es ist natürlich wichtig, daß man durch Erziehung, Umwelt und Überzeugungsbildung lebenstragende Werte im Herzen aufnimmt. Aber etwas vom Prägendsten kann sein, wenn der Mensch ganz freiwillig sich zu Gutem entschließt, wozu ihn niemand verpflichtet und das über die allgemeinen Gebote der Moral hinausgeht, wenn man also mit einer gewissen Großmut sich engagiert. Bergson hat dieses Phänomen das "Heldische" genannt. Wir sind mit diesem Wort heute vorsichtig - aber er hat mit diesem Erkenntnis sicher recht. Aus meiner Lebenserfahrung müßte ich bestätigen, daß ich viele junge Menschen kennengelernt habe, die den freiwilligen, also idealen nicht berechnenden Einsatz in der Entfaltung ihrer Persönlichkeit gewaltig gewonnen haben. Persönlichkeit wird nur, wer sich nicht einfach von einer Spaß- und Konsumgesellschaft treiben läßt, sondern eigene Ziele setzt, die ihm niemand vorschreibt. Und was sagt Gott dazu?

§) Und das ist nun der dritte Wert, der im Hintergrund Eures Helfens aufsteigt. Mit dem Evangelium vom Barmherzigen Samaritaner sagt Jesus Christus: Mit diesem Einsatz für andere bist Du voll auf meiner Linie. Wenn du Verunglückten erste Hilfe leistest und Verletzte ins Auto schiebst, wenn du Kranke transportierst und Notverbände anlegst, wenn im Katastrophengebiet Zelte errichtest und Wasseraufbereitungsanlagen, dann bist Du genau in meinem Programm, sagt der Herr. Denn mein Programm ist die Liebe, sagt der erlösende Gott, und alles Helfen, Mitfühlen, Heilen und Dienen reicht bis in die Ewigkeit. - Vielleicht tut sich der eine oder andere mit dem Glaubenskönnen schwer. Es ist nicht ganz leicht in unserer Zeit. Aber eines ist sicher: Wer für den Mitmenschen sich einsetzt, ist in der Nähe Gottes. Und das wird Segen bringen.

Ich schau zum Schluß noch einmal auf Euer Symbol, auf das Rote Kreuz. Zunächst nehme ich es sozusagen von seiner mathematischen Bedeutung: Es ist ein Plus.

Es ist ein großes Plus für eine menschenwürdige Gesellschaft.

Und es ist ein großes Plus für die Entfaltung Deiner Persönlichkeit.

In seiner tiefsten Symbolik aber ist ein Kreuz, das Zeichen des erlösenden Gottes, der die Liebe ist.